

IV.

Die Grenadiermütze.

„Wie du wieder so warm bist, Franzl!“ sagte Leopoldine, die kleine Tochter eines berühmten Feldherrn, zu ihrem Bruder Franz. „Ich wette, du hast mit dem alten Grenadier wieder Kegel gespielt.“

„Du hast es errathen, Pinchen; ich habe ihm so eben drei Spiele nach einander abgewonnen.“

„O, die hat er gerne verloren, der gute Waltherr, er ist so gefällig!“

„Ja, es ist ein lieber, guter Mann.“

„Ich habe ihn so gerne, er ist so groß und doch so gut.“

„Was mir am meisten an ihm gefällt, ist sein Schnurrbart, und besonders die drei Säbelhiebe, die er auf der Stirne hat: ach, das kleidet prächtig!“

„Sobald er seinen Dienst geendigt hat, kommt er zu uns; er zieht mich im ganzen Garten herum in